

und die Schaffung der Voraussetzungen für die friedliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten im höchsten Maße dem gewaltigen moralischen und politischen Ansehen des Sowjetlandes, seiner wirtschaftlichen, technischen und militärischen Macht zu verdanken sind. Unsere gemeinsame internationale Pflicht ist es, unermüdlich in der geeinten Familie der sozialistischen Staaten zur vollständigen Verwirklichung des Programms für den weiteren Kampf für Frieden und internationale Zusammenarbeit, für Freiheit und Unabhängigkeit aller Völker zu arbeiten. Dieses, seinen Zielen nach große Programm, das auf dem XXIV. Parteitag verkündet wurde und auf dem XXV. Parteitag der KPdSU weiterentwickelt und konkretisiert wurde, wird für immer mit dem bedeutenden persönlichen Beitrag und der Energie des treuen Freundes und Genossen unserer Völker, des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, des Marschalls der Sowjetunion, Leonid Iljitsch Breschnew, eng verbunden bleiben. (Lang anhaltender Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Bereits in den Büchern des Altertums steht geschrieben, daß der Mensch durch Leiden klüger wird. Darin liegt viel Wahres. Und doch sehen wir uns veranlaßt, die reaktionären Kräfte zu warnen, die bereit sind, die Menschheit in neue Leiden zu stürzen, sehen wir uns veranlaßt zu sagen, daß wir einen neuen Weg zur Weisheit gefunden haben. Das ist der Weg des Aufbaus, des Schöpferturns, der immer vollständigeren Entfaltung der menschlichen Möglichkeiten für moralischen Aufschwung und geistige Bereicherung. (Starker Beifall.) Das ist der Weg, der von der großen Lehre des Marxismus-Leninismus erhellt wird. Das ist der Weg des Sozialismus und Kommunismus, nach dem alle werktätigen Menschen streben. Nur dieser Weg wird die Welt zu jenem herrlichen Leben führen, wo der freie Mensch der freien Gesellschaft die Worte des genialen deutschen Dichters Goethe wiederholen kann: „Verweile doch, du bist so schön!“ (Starker Beifall.)

Im Namen unserer Völker, im Namen der besseren Zukunft der Menschheit, im Namen der Schönheit und des Glücks im Leben der einfachen Menschen sind wir verpflichtet, einen unermüdlichen Kampf gegen die Feinde des Friedens zu führen.

Ihre Prediger - von den dunkelsten imperialistischen Kreisen bis zur chinesischen maoistischen Führung - singen einen gemeinsamen Chor antisowjetischer Psalmen. Sie sind entweder dreist und boshaft oder schmeichelnd-heuchlerisch, wenn sie versuchen, die Einheit der sozialistischen, antiimperialistischen und friedliebenden Kräfte zu zerstören.

Ich möchte Sie versichern, werte Genossen und Freunde, daß unser Land, Schulter an Schulter mit der Sowjetunion, mit Ihnen, mit den anderen Bru-